



Unsere Provinz

Quartalszeitschrift der Provinz Lüttich



LES TROPHÉES DU SPORT
DE LA PROVINCE DE LIÈGE
2019

PRIX
DU FAIR-PLAY



Province
de Liège
Sports

Sporttrophäen 2019 S. 4-5

Bessere Zugänglichkeit S. 6-7

Streusalz S. 8-9

Green Deal S. 10-11

Themendossier

Euregio Maas-Rhein

Inhaltsverzeichnis



- 04 | **SPORT**
Sporttrophäen 2019
- 06 | **TOURISMUS**
Bessere Zugänglichkeit für Ihre Kunden!
- 08 | **PARTNER DER GEMEINDEN**
Streusalz
- 10 | **UNTERRICHTSWESEN**
Nachhaltige Kantinen, kein Problem!
- 12 | **DIE PROVINZ AUS DER SICHT VON...**
Adrien François:
„Festival du Film de Comédie“
- 13 | **GEWINNSPIELE**
- 14 | **AGENDA**
- 15 | **THEMENDOSSIER**
Euregio Maas-Rhein

Zeitgeist 2020 steht vor der Tür. Zunächst wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben alles Gute für das kommende Jahr. Wir haben den guten Vorsatz, Ihnen 2020 eine noch aktivere und transparentere Provinz Lüttich zu bieten, die in Ihrem Alltag noch präsenter ist.

Damit Sie die Aktionsbereiche der Provinz und ihre Bedeutung besser verstehen, empfehlen wir Ihnen zunächst, sich mit dem Haushalt 2020 zu befassen, kurz in dieser Zeitschrift und ausführlicher auf unserer Webseite.

Die Provinz Lüttich übernimmt den Vorsitz der Euregio Maas-Rhein für die nächsten drei Jahre. Sicherlich besuchen Sie selbst regelmäßig unsere Nachbarn in Maastricht, Aachen und Hasselt. Die Bewohner dieser Städte haben ein gemeinsames Interesse an unserer Provinz. Aber wissen Sie auch, was die Euregio Maas-Rhein (EMR) über diese geografische und manchmal auch historische Nähe hinaus für Sie tun kann? Als europäische Institution in unserer Nähe entwickelt sie gemeinsame Projekte zum Nutzen von Bürgern und Unternehmen. Das erleichtert den Austausch zwischen den Regionen. Nun, da die Provinz Lüttich den Vorsitz innehat, möchten wir konkrete Ergebnisse und Zukunftsperspektiven beleuchten.

In dieser Ausgabe unserer Zeitschrift können Sie auch andere Angebote der Provinz Lüttich entdecken, in den Bereichen Sport, Unterstützung der Gemeinden, Tourismus und Unterricht.

Die Provinz unterstützt Sportler und Vereine aller Disziplinen durch konkrete (materielle oder finanzielle) Unterstützung oder durch Infrastrukturen. Symbolisch geschieht dies auch mit den „Sporttrophäen“. Anlässlich dieser Veranstaltung in Ans wurden Lütticher Sportlerinnen und Sportler geehrt, u.a. Jean-Michel Saive, der seinen 50. Geburtstag feierte. Das Ganze konnte live über unsere sozialen Netzwerke verfolgt werden.

Weg von den Sportplätzen und hin zu unseren Straßen: Im kommenden Winter soll es Ihrer Gemeinde nicht an Streusalz fehlen! Die Provinz Lüttich hat alles Notwendige getan: Sie hat Salz zum besten Preis eingekauft und lagert es zentral, für die Gemeinden und damit für die Bürger.

Doch was nützt es, wenn man sich durch den Schnee kämpft und dann vor einem Restaurant steht, das nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich ist? Zahlreiche Bürger fordern eine bessere Zugänglichkeit von Gaststätten. Wir stellen Ihnen die Ideen vor, die der Tourismusverband zur Verbesserung der Situation anbietet.


Zu guter Letzt nutzen 17.000 Schüler an unseren Provinzschulen (Sekundar- und Hochschulbildung) das Angebot der nachhaltigen Kantinen. Dank des "Green Deal" werden sie in unseren Schulen eingerichtet und bieten qualitativ hochwertige Kost an.

Viel Spaß beim Lesen!

Das Provinzkollegium



Sie finden uns auf      oder auf www.provincedeliege.be

 Wenn sich dieses Piktogramm am Ende eines Artikels befindet, finden Sie das entsprechende Video auf Youtube: ProvincedeLiegeTV



Haushalt 2020 der Provinz Lüttich

Korrekte Konten als Basis der Partnerschaft zu den Gemeinden

Um den Nutzen und die Aktionen eines öffentlichen Dienstes besser zu erfassen, hilft es, sich seinen Haushalt anzusehen.


Diese Zahlen, die manchmal zunächst abschreckend erscheinen, sagen viel aus über die finanzielle Gesundheit der Provinz und ihre nach wie vor sehr hohen Investitionen. Es ist auch eine Möglichkeit, neue Projekte zu entdecken oder Bilanz zu ziehen über bereits laufende Aktionen, sei es in Bezug auf traditionelle Befugnisse oder neue Missionen.

Durch die Weiterentwicklung von Kompetenzen und Aktionen hat die Provinz ihre Position als wichtiger Partner der Städte und Gemeinden gestärkt. In den letzten Jahren hat sie sich so als Eckpfeiler der **GEMEINDEÜBERGREIFENDEN ZUSAMMENARBEIT** positioniert; in Zukunft tut sie dies auch im Bereich der **ZIVILEN SICHERHEIT**.

Die Provinz Lüttich freut sich, dass die Wallonie die Bedeutung der Provinzen ausdrücklich im Bereich der Koordination von Strategien im gesamten Gebiet hervorhebt.

Jede Übertragung von Kompetenzen hin zur Provinzebene geht zwangsläufig einher mit der Übertragung der für ihre Durchführung nötigen finanziellen Mittel.

Diese Entwicklungen hindern die Provinz nicht daran, ihre Verantwortung wahrzunehmen: Sie investiert weiterhin in die Zukunft, insbesondere in den **DIGITALEN** und **ÖKOLOGISCHEN WANDEL**. Auch entwickelt sie ihre Kernkompetenzen weiter, zu denen unter anderem die Bereiche **UNTERRICHT, KULTUR, SPORT, GESUNDHEIT, SOZIALES, TOURISMUS** und **LANDWIRTSCHAFT** gehören.

Allein für 2020 gibt es so viele Projekte, dass man sie nicht in einem Artikel vollständig auflisten kann. Auf unserer Webseite www.provincedeliege.be finden Sie alle Aktionen und die damit verbundenen Mittel im Detail! 

“ *Jede Übertragung von Kompetenzen hin zur Provinzebene geht zwangsläufig einher mit der Übertragung der für ihre Durchführung nötigen finanziellen Mittel.* ”

Die Zahlen:

Die Provinz Lüttich:

- Knapp 6.000 Mitarbeiter
- 116 verschiedene Standorte
- 1.106.992 Einwohner
- 84 Gemeinden

⚡ Ausgaben:

- Ordentlicher Haushalt: 292.392.850 €, abzüglich der 138.876.020 Mio. € für die Lehrergehälter, subventioniert durch die FWB
- Verteilung: Personal (69,98%), Betrieb (16,08%), Schulden (6,40%), Übertragung (7,54%) : Die Provinz gewährt also fast 22 Millionen an jährlichen Zuschüssen!

⚡ Verschuldung:

- Zu tilgender Saldo: 126 Mio. € zum 1.1.2020 (Rückgang von 33,7 % in 12 Jahren!), d.h. 114,16 € pro Einwohner

⚡ Einnahmen:

- Hauptsächlich: Fonds der Provinzen (10,11%) und Steuereinnahmen (66,72%)
- Zuschlagshundertstel auf Immobiliensteuervorabzug: unverändert 1.750.

⚡ Investitionen:

- Außerordentlicher Haushalt: Investitionsvorhaben in Höhe von 43,9 Millionen €.

Sporttrophäen 2019

Bei der ersten Auflage der Sporttrophäen der Provinz Lüttich wurden sieben Auszeichnungen vergeben. 2019 standen weibliche Athleten und der Amateursport im Vordergrund.



Wer sind unsere Lieblinge?

↘ Die **Trophäe im Mannschaftssport**: Die **Liège Panthers** für ihre Qualifikation zum EuroCup. Der Klub gilt als Musterbeispiel in Sachen Ausbildung von Basketballerinnen. Mehrere Mannschaften des Vereins gewannen 2019 den Landespokal.

↘ Die **Trophäe für Personen mit Beeinträchtigung**: **Tatyana LEBRUN**, eine junge Schwimmerin aus Stavelot, ergatterte über 100 Meter Brust bei den Europameisterschaften im finnischen Lahti vier Medaillen - darunter einmal Gold.

↘ Die **Fair-Play-Trophäe**: der **RFC Lüttich**, weil er seine wegen Disziplinlosigkeit aufgefallenen Trainer und Spieler dazu gezwungen hat, als Schiedsrichter bei offiziellen Jugendspielen zu fungieren, um ihnen so die schwierige Aufgabe des Unparteiischen näherzubringen.

↘ Die **Einzel sport-Trophäe**: Die Basketballerin **Julie ALLEMAND** wurde in Frankreich in der Saison 2018-2019 zur Spielmacherin des Jahres gekürt. Sie wurde für die Best five der französischen Meisterschaft nominiert. Mit ihrem Klub Lyon ASVEL Féminin wurde sie ebenfalls Landesmeisterin in Frankreich.

↘ Die **Nachwuchs-Trophäe**: **Amandine VERSTAPPEN**, Die Motocross-Fahrerin aus Bassenge sicherte sich beim Grand Prix der Niederlande den Weltmeistertitel 2019 der Damen und wurde zudem französische Landesmeisterin.

↘ Die **Publikums-Trophäe**: ging an **Thierry NEUVILLE**. Der Rallye-Fahrer, Vizeweltmeister von 2018, landete 2019 auf dem zweiten Platz der Rallye Monte-Carlo und auf dem dritten Platz der Schweden-Rallye.

↘ Die **Ehren-Trophäe**: **Jean-Michel SAIVE**, Tischtennispieler, für seine vorbildliche internationale Karriere.



Eine grenzüberschreitende Sportpolitik

Mit der ersten Verleihung der Sporttrophäen am 18. November in der Sporthalle Henri Germis in Ans wollte die Provinz Lüttich Sportler und Vereine in den Mittelpunkt stellen, die die Provinz zur sportlichsten Provinz des Landes machen. Wir sind eine Brutstätte für hochkarätige Sportler. Dank der Erfolge ihrer Sportler belegt die Provinz Spitzenplätze in nationalen und internationalen Ranglisten. Dank dieser Akteure ist Sport eine feste Größe in der Region. Ist das kein Grund, stolz zu sein?

Neben den sieben vergebenen Preisen bot diese Zeremonie die Gelegenheit, andere Sportler und Vereine hervorzuheben und sie einzuladen, den Gewinnern die Preise zu überreichen. In den Einzeldisziplinen: Schwimmer Jérôme Emo und Judoka Céline Dierickx, die beide während der Saison mehrere Podiumsplätze ergatterten. In den Mannschaftsdisziplinen: VBC Waremmes (Volleyball), RBC Visé Cadets (Basketball), RFCL Rugby und der RFC Union Kelmis (Fußball) wurden für die Werte gelobt, die sie in ihrer Jugendarbeit vertreten und weitergeben. Die VoG Cap2Sports wurde für ihre Investitionen in den Sport für Personen mit Beeinträchtigung geehrt und der Royal Aywaille Football Club für seinen Einsatz für junge Flüchtlinge.

Die Sportarten in unserer Provinz sind variantenreich. Es ist erfreulich, dass viele Disziplinen wie Leichtathletik, Fechten, Volleyball, Segeln, Fußball, Boxen und Ski angeboten werden. Der gute Ruf ist grenzüberschreitend, und die Provinz wird auch in Zukunft keine Mittel scheuen, um diesen Trumpf auszuspielen. Die Provinz als Institution will ihr Engagement für die Akteure vor Ort fortsetzen, indem sie auf ihre Bedürfnisse eingeht und das öffentliche Dienstleistungsangebot anpasst.

Events als Beweis

Die Provinz Lüttich ist bekannt für die Organisation einiger Großevents: die Tour de France, Lüttich-Bastogne-Lüttich, das

Reitturnier „*Jumping de Liège*“, das Leichtathletikmeeting, Davis Cup und Fed Cup. Ihr Aktionsradius ist aber viel globaler. Seit vielen Jahren bietet die Sportakademie Kindern, Jugendlichen, Senioren und Personen mit spezifischen Bedürfnissen sportliche Aktivitäten zu günstigen Preisen an.

Das Nachwuchstraining ist eine weitere Priorität. Deswegen subventioniert die Provinz Vereine und stellt ihnen hochwertige Infrastrukturen zur Verfügung. Um ihre Mitglieder unter besten Bedingungen ausbilden zu können, stellt die Provinz ihren Sportvereinen die Anlagen in Naimette-Xhovémont, das Volleyball- und Basketballzentrum *Pôle ballons* und das Fußballnachwuchszentrum CREF zur Verfügung.

Sport als gesundheitlicher und sozialer Trumpf

Sportförderung unterstützt zwei weitere Achsen. Eine Querschnittsfunktion besteht zwischen Sport, Gesundheit und Sozialen Angelegenheiten. Diese drei Bereiche kommen beispielsweise im Dienst Sportmedizin im *Espace Malvoz* zum Tragen, wo ein spezialisiertes Ärzteteam spezifische Gesundheitstests an Sportlern durchführt.

In den kommenden Monaten werden mehrere Projekte auf den Weg gebracht. Das erste Projekt ist ein Pilotprojekt und bietet Patienten nach einer schweren Erkrankung in ihrer Rehapphase ein sportlich angepasstes Programm an. „Sport auf Rezept“ wird mit Unterstützung von Akteuren aus dem Gesundheit- und Sportwesen angeboten. Das zweite Projekt soll sozial schwächeren Menschen dabei helfen, sich einem Klub anzuschließen.

i Zusatzinformationen

- **Sportmedizin:** www.provincedeliege.be/medecinesportive
- **Sportdienst:** www.provincedeliege.be/sports



Bessere Zugänglichkeit für Ihre Kunden!


43 % der belgischen Bevölkerung wünschen sich eine bessere Zugänglichkeit. Ihr Unternehmen oder ihre Gastronomie zugänglich zu machen, ist für zahlreiche Akteure im Tourismussektor ein Hauptanliegen. Um sie bei den entsprechenden Umbauarbeiten zu unterstützen, bietet der Tourismusverband der Provinz Lüttich mit seinem Paket „Zugänglichkeit für alle“ eine finanzielle und logistische Hilfestellung an.

Der Tourismusverband wünscht sich einen Mentalitätswandel und eine bessere Zugänglichkeit in der Provinz Lüttich. Daher bietet er einen kostenlosen Rundum-Service an, um Unternehmen zugänglicher zu machen: Analyse der Räumlichkeiten, Vorschlag zur Anschaffung von Geräten und finanzielle Unterstützung in Höhe von 50% der getätigten Investitionen. Das „Zugänglichkeitpaket“ besteht auf Wunsch und je nach Bedarf aus einer abnehmbaren Rampe, einem Rufsignal, Erhöhen für Tischbeine, kontrastierenden Markierungen für Scheiben, Führungstreifen, Antirutschstreifen und Bezeichnungsschildern.


Nachfolgend erkunden wir die Beweggründe einiger Dienstleister für diese Vorgehensweise und für die Wahl der erworbenen Ausrüstung.

Effiziente Umgestaltung, die das Gebäude respektiert

Das Haus des Tourismus des Lütticher Landes, das in der ehemaligen „Halle aux viandes“, einem denkmalgeschützten Gebäude, untergebracht ist, suchte nach einer schnell


verfügbaren Lösung für den Empfang der Bürger. Die Lösung der Provinz erfüllte beide Anforderungen ohne große Umbauten: Einrichten einer Rampe, eines Rufsignals und eines Schalters für Personen mit eingeschränkter Mobilität sowie das Anbringen von Klebebändern. „Wir sind stolz darauf, dass Menschen mit einer Beeinträchtigung das Gebäude selbstständig betreten können“, sagt Johan Crespin. Er ist im Haus des Tourismus für das Thema „Zugang mit eingeschränkter Mobilität“ zuständig. 

In Einklang mit einem Projekt zur ethischen Unternehmensführung


Der Tourismusverband befragte das „Green Burger Restaurant“ in Lüttich zu den Beweggründen für eine bessere Zugänglichkeit. Ein Bediensteter hat die Situation analysiert und Ratschläge bezüglich möglicher Umbauten erteilt. Dieser Ansatz steht in Einklang mit der Vision der Unternehmensgründer, Alain und Céline Pacitti. „Wir sind in jeder Hinsicht ein ethisches Unternehmen, von Ökologie über Tierschutz bis hin zum Wohlbefinden des Menschen. Uns ist wichtig, Menschen willkommen zu heißen, unabhängig von ihrer Mobilität oder ihren spezifischen Bedürfnissen“. 



Möglichst viele Gäste willkommen heißen

Das Restaurant „Arômes et Volup'thés“ in Huy hat Stammgäste, die sich im Rollstuhl fortbewegen, und musste sich daher mit der Thematik befassen. Betriebsleiter Venceslas Viseur kontaktierte die Provinz, um im Rahmen des 2017 gestarteten Pilotprojekts Lösungen zu finden. „Eine abnehmbare, leicht zu transportierende Lösung in Form eines Koffers, der geöffnet am Eingang angebracht wird, um die Stufe zu überbrücken. Eine äußerst intelligente Verbesserung, die es uns ermöglicht, möglichst viele Gäste zu begrüßen.“ 

Kultur für alle zugänglich machen

Die Abtei von Stavelot ist ein bedeutender touristischer Standort mit der Auszeichnung „Attraction touristique 5 Soleils“ des Labels „Wallonie Destination Qualité“. „Die Initiative des FTPL greift unsere Logik auf, allen Bürgern qualitativ hochwertige Dienstleistungen zu bieten, mit einer besonderen Aufmerksamkeit für Personen mit eingeschränkter Mobilität, mit Aufzügen, Rampen, einer zugänglichen Gastronomie und einer zugänglichen Webseite“, sagt Direktor Virgile Gauthier. „Es ist für uns undenkbar, dass Kultur und Erbe für manche Menschen nicht zugänglich wären.“ 

Fast jeder Zweite ist betroffen! Tatsächlich gilt eine Person als mobilitätseingeschränkt, wenn sie in ihrer Bewegung beeinträchtigt ist, durch ihre Größe, ihren Zustand, ihr Alter, eine dauerhafte oder zeitweilige Beeinträchtigung sowie durch Hilfsmittel, die sie zur Fortbewegung nutzt. Zählt man Begleiter und Mitbewohner von Personen mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit hinzu, besteht bei 43 % der belgischen Bevölkerung ein Bedarf für mehr Zugänglichkeit.

Seit dem Start des Projekts im Jahre 2017 haben rund dreißig touristische und kommerzielle Dienstleister in der Provinz Lüttich den Schritt gewagt und umgestaltet. Und was ist mit Ihnen?

In der Praxis

- Kostenfreie Tipps, auf Ihren Bedarf zugeschnitten
- Nach Bezuschussung durch die Provinz bleiben im Durchschnitt Investitionen von 250 €
- Bezuschussung in Höhe von 50 % (max. 1.500 €)
- Der Restbetrag ist steuerlich absetzbar
- Für alle Geschäfte, die für Menschen mit besonderen Bedürfnissen zugänglich sein möchten

Weiteren Infos: www.liegetourisme.be/accessibilite



Streusalz

Die Provinz Lüttich lagert das Streusalz der Gemeinden

Alle Jahre wieder organisiert die Provinz Lüttich für die Gemeinden einen zentralisierten Ankauf von Streusalz. Bei dieser für die Wallonie einmaligen Initiative übernimmt die Provinz die Kosten für Lagerung, Abfertigung und Logistik.

88 Gemeinden aus den Provinzen Lüttich und Luxemburg können so auf eine gemeinsame Lagerhalle für Streusalz zurückgreifen, die die Provinz in Amay zur Verfügung stellt. Wenn sich der Winter mit den ersten Anzeichen von Kälte, Frost und Schnee zurückmeldet, beginnen die geschäftigen Tage in dieser Lagerhalle.

Die Mitarbeiter der Provinz arbeiten jeden Tag zum Wohl der Bürger.

Zunächst werden die Eingangstore zum Gelände geöffnet, dann das Containerbüro; die Maschinen werden gestartet (zum Erwärmen des Kranöls), ebenso die PCs. Nun ist alles bereit für die LKW-Parade. Der Kipplaster fährt ein, wird gewogen, mit Salz beladen, dann nochmal gewogen, bevor der zu unterschreibende Beleg ausgedruckt wird. Während sich ein Mitarbeiter um die Abfertigung kümmert, erledigt der andere das Administrative. 15-mal muss der Krankorb gefüllt werden, um einen 30-Tonnen-LKW zu beladen.

Mit geröteten und muskulösen Händen, in kalter Zugluft, die durch die Halle pfeift, beladen die Arbeiter die LKW mit einem Teil des Salzbestandes der Gemeinden. Zahlreiche LKW fahren an und gewährleisten die Versorgung der Gemeinden: Sie werden ausreichend beliefert und unsere Straßen geräumt.

In der Regel kümmern sich zwei Mitarbeiter der Provinz um die Verwaltung der Lagerhalle. So verfügen die Gemeinden über entsprechende Einrichtungen zur Streusalzlagerung.

In Perioden erhöhter Aktivität können zeitweilig bis zu 40 LKW pro Tag anfahren. Dies erfordert Ordnung, Organisation und ein hohes Maß an Präzision. Schnelles Handeln ist unumgänglich. So werden die Transporteure zufriedengestellt und beliefern die Gemeinden schnellstmöglich.

Um den lokalen Behörden diesen Service anbieten zu können, ist die Lagerhalle jeden Tag der Woche geöffnet, von Oktober bis März, von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 12.30 bis 16.00 Uhr. An Wochenenden, in den Ferien und an den Festtagen am Jahresende gibt es einen Bereitschaftsdienst. Vom 1. Oktober 2019 bis zum heutigen Tag sind die Gemeinden mit 213 Tonnen Streusalz beliefert worden. Das Salz ist also jederzeit verfügbar und die Partner können so eindeutig ganz erhebliche Einsparungen machen.

Wenn das schöne Wetter wiederkehrt, ist es an der Zeit, eine neue Salzlieferrung per Schiff zu bestellen und zu verstauen; die Lagerhalle befindet sich ja direkt am Maasufer. Auch hier ist viel Umschlagarbeit erforderlich, um das Salz entgegenzunehmen, die Boote zu entladen und das Salz für den nächsten Winter optimal in den beiden Hallen zu lagern.

“ Mit geröteten und muskulösen Händen, in kalter Zugluft, die durch die Halle pfeift, beladen die Arbeiter die LKW mit einem Teil des Salzbestandes der Gemeinden. ”

Streusalz In Zahlen

- **31.174 Tonnen** Streusalz
- **77 Partnergemeinden** in der Provinz Lüttich
- **11 Partnergemeinden** in der Provinz Luxemburg
- **11.972,7 km Gemeindewege** in der Provinz Lüttich
- **3.243,6 km Gemeindewege** in der Provinz Luxemburg
- **Eine Webseite** als Verbindung zwischen den Gemeinden und den Provinzen Lüttich und Luxemburg <https://ma.provincedeliege.be/sel>

Nachhaltige Kantinen, kein Problem!

Die Provinz Lüttich engagiert sich für den Green Deal. Was beinhaltet dieses durch die Wallonie initiierte Projekt? Die Ernährung in den Schulkantinen soll besser, gesünder und nachhaltiger werden. Das ist keine Kleinigkeit: Im provinziellen Unterrichtswesen werden täglich 5.000 Mahlzeiten für 17.000 Schüler und Studenten zubereitet.

Das Problem der Ernährung ist ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Natur. Das Unterrichtswesen der Provinz will anhand einiger Maßnahmen ein Umdenken im Catering-Sektor bewirken. Nach dem Motto „Vom Feld auf den Teller“ soll in Zukunft in allen Kantinen nachhaltig gekocht werden, im Sinne der Gesundheit der Schüler und Studenten. So entwickeln sich neue Verhaltensweisen, die mit der Zeit zur Gewohnheit werden sollen.

In den letzten Monaten wurden die Chefköche, Verwalter und Küchenteams der 25 Kantinen im Unterrichtswesen (u.a. die Kantinen des Zentrums für berufliche Wiedereingliederung (CRT), der provinziellen Kinderkrippe „Les Pacolets“ und der verschiedenen Internate) für das Thema sensibilisiert.

Im Rahmen dieser Schulungen werden neue Techniken in den Fokus gerückt, die den kulinarischen Wandel

erleichtern. Gleichzeitig kann das Menü kreativ und vielfältig gestaltet werden. Außerdem wird weniger Abfall produziert, und weniger Lebensmittel sollen verschwendet werden.

Das Unterrichtswesen muss Partnerschaften mit lokalen Produzenten eingehen, um in den Schulkantinen saisongerechte und, wenn möglich, biologische Produkte anzubieten. Derzeit sind 30 bis 40 lokale Produzenten an dem Projekt beteiligt.

Mit kurzen Versorgungsketten kennt man sich aus. Seit vielen Jahren schlägt die Provinz Lüttich über ihre Abteilung Landwirtschaft die Brücke zwischen lokalen Produzenten und einer Reihe großer Einzelhändler. Auch hier ist das Ziel, Produkte aus unserer Region zu fördern.




Eine wirklich schmackhafte Alternative

Dieser Green Deal zielt darauf ab, die Nachhaltigkeit der Mahlzeiten aus Gemeinschaftsküchen zu steigern. Wie kann dieses Ziel in der Praxis erreicht werden? Die 25 Schulkantinen des Unterrichtswesens der Provinz produzieren 5.000 komplette Mahlzeiten, 1.800 Suppen, 5.000 Sandwiches und mindestens 400 Salatteller pro Woche! Die erste Phase ist daher die Information und Bewusstseinsbildung des Küchenpersonals.

Saisonprodukte sollten bevorzugt werden. Dadurch kann Vergessenes wiederentdeckt und der Menügestaltung ein Hauch von Originalität verliehen werden. Es geht auch um den Kampf gegen Lebensmittelverschwendung. Dazu müssen die Bestellungen an den Bedarf angepasst, die Lagerhaltung überwacht und für geeignete Lebensmittelkonservierung gesorgt werden.

Ein groß angelegter Wandel hin zu nachhaltiger Ernährung in Schulkantinen ist ein sehr ehrgeiziges Unterfangen.

Aus vielerlei Gründen ist es wichtig, kurze Vertriebswege und lokale Produkte zu bevorzugen. Worin besteht der Unterschied? Der kurze Vertriebsweg ist eine Methode zur Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte, vorzugsweise aus biologischem Anbau, vom Erzeuger direkt an den Verbraucher. Ein „lokales Produkt“ ist ein Produkt, bei dem die Entfernung zwischen Produktions- und Verbrauchsort im Allgemeinen weniger als 100 oder 250 km beträgt. Arbeiten mit kurzen Vertriebswegen ist durchaus möglich, erfordert aber eine gute Organisation.

Ein konkretes Beispiel für diesen Ansatz finden wir in der Polytechnischen Schule in Seraing. „Wir können den Schülern Rohkostteller, Sandwiches, Suppen oder ein 3-Gang-Menü anbieten, im Gegensatz zum Angebot der Snacks und Fastfood-Ketten“, erklärt der Küchenchef des Hauses. „Wir kreieren hier eine wirklich schmackhafte Alternative.“ Durch lokale Produkte werden die Mahlzeiten vollwertig und ausgewogen. Unsere Gurken und Möhren kommen von einem regionalen Erzeuger. Fleisch und Joghurts beziehen wir bei einem Metzger aus Seraing. Das Brot wird aus Lüttich geliefert. Die Früchte stammen aus biologischem Anbau. Durch den unschätzbaren Einsatz unserer Küchenprofis wird das alles erst möglich. 



Die Provinz aus der Sicht von ...

Adrien François

Es ist wichtig, die Provinz durch die Menschen in den Vordergrund zu stellen

Das „Festival International de Film de Comédie“ (Internationales Lütticher Comedyfilm-Festival) fand vom 6. bis 10. November in unserer schönen „Cité Ardente“ statt. In Zusammenarbeit mit dem belgischen Schauspieler Jean-Luc Couchard und Cinélab beschloss Adrien FRANÇOIS 2016, das erste belgische Comedyfilm-Festival zu veranstalten. Begegnung mit diesem Mann, der sich der Filmkunst mit all ihren Facetten verschrieben hat.

Mit 17 Jahren erwachte Ihre Leidenschaft fürs Kino. Sie sind Schauspieler, Regisseur und Produzent und haben das „Festival International du Film de Comédie de Liège“ gegründet. Wie sehen Sie Ihre Zusammenarbeit mit der Provinz?

In Belgien gab es kein Comedyfilm-Festival, und ich habe immer schon das Glück gehabt, in Lüttich drehen zu können; ich wohne hier. Die Provinz Lüttich vereint die kulturellen Akteure auf ihrem Gebiet. Sie ermöglicht einen Zusammenhalt zwischen allen; es ist also eine geeinte Provinz. Es ist eine großartige Erfahrung, wir sind wie eine große Familie! Die Provinz hat uns von Anfang an unterstützt. Ohne ihre logistische und finanzielle Unterstützung wäre das Festival nicht auf die gleiche Weise möglich. Dieses Jahr haben wir - und das ist toll - eine Jury der Provinz!

Genau! Was halten Sie von dieser Initiative und was bringt sie Ihnen?

Es ist wichtig, die 84 Gemeinden des Gebiets miteinzubeziehen. Das Festival muss in der gesamten Provinz wirken, auch im deutschsprachigen Teil. Die Zusammensetzung der Jury beweist, dass das Festival an Bedeutung gewinnt und dass die Bürger Teil des Projekts sein möchten. Es ist eine gute Gelegenheit, die Provinz in den Vordergrund zu stellen, durch diese Jury, die das Programm aus einem anderen Blickwinkel betrachtet. Denn sie setzt sich aus Bürgern zusammen, nicht aus Filmschaffenden.

Und wie lief dieses Zusammenspiel zwischen einer Jury aus Amateuren und Profis ab?

Die Stärke der Komödie liegt darin, dass Lachen vereint - auch Bürger und Filmschaffende. Die beiden Jurys ergänzen sich perfekt. Der Profi analysiert im Detail, während der Bürger eher Affekt und Gefühl wahrnimmt.

Sie sind gerade zum „Botschafter der Provinz Lüttich“ erkoren worden. Was bedeutet diese Aufgabe für Sie? Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die Provinz zu vertreten?

Seit meinen Anfängen zeige ich die Provinz in meinen Kurzfilmen, auch hier beim Festival. Die Schauspieler, die hierhin kommen, werden auch irgendwie zu Botschaftern. Ihre Präsenz hat positive Auswirkungen auf die ganze Provinz. Meine Rolle sehe ich darin, das, was ich tun kann, weiterzuführen, und dabei täglich hinzuzulernen. Ich bin ein ewig Ehrgeiziger, der nie zufrieden ist. Ich will immer weiter gehen. Ich habe mich immer als Bürger der Provinz Lüttich präsentiert; ich sehe mich als solcher. Durch unsere Aktionen verteidigen wir unsere Provinz. Es ist eine große Ehre und vor allem sehr bewegend, Botschafter zu sein!

Der Preis der Provinz Lüttich geht an „Jeune Juliette“.

Zum ersten Mal hat eine Jury der Provinz Lüttich am Internationalen Lütticher Comedyfilm-Festival teilgenommen. Die Jury, die aus 5 Bürgern unserer Provinz besteht, hat den Film „Jeune Juliette“ von Anne Émond (Québec) ausgezeichnet. Wir bedanken uns bei den Festival-Organisatoren, die es Filmkunstfans ermöglicht haben, ins Herz dieses großen Filmfests in der „Cité Ardente“ einzutauchen.



5 x 2 Plätze für das Fußballspiel Standard Lüttich gegen Royal Antwerp Football Club am 21. Februar 2020 im Stadion von Sclessin

Entdecken Sie die „Hölle von Sclessin“ bei diesem Aufeinandertreffen von zwei berühmten Mannschaften im belgischen Fußball: Seien Sie dabei, beim Spiel Standard Lüttich gegen FC Royal Antwerp!

? Wie viele Gemeinden der Provinzen Lüttich und Luxemburg sind Partner in der Einkaufszentrale Streusalz? Antwort bis zum 10. Januar 2020

10 x 1 Sammelalbum „Ça Balance“

„Ça Balance“ ist ein Begleitprogramm für Musiker, das seit 2002 vom Kulturdienst der Provinz Lüttich durchgeführt wird. Es bietet Newcomer-Bands, die Pop, Rock, Elektro, Weltmusik, Jazz, zeitgenössische Musik und seit Neuestem auch Hip-Hop spielen, Werkzeuge zur professionellen Weiterentwicklung. Seit 17 Jahren hat „Ça Balance“ stetig neue Werkzeuge für junge Musiker entwickelt. So können sie sich ständig verbessern: Sie perfektionieren ihre Instrumente und die Gesangstechnik, arbeiten an Text und Komposition, an ihrer Bühnenshow, lernen die Branchen kennen usw. **Weitere Informationen:** www.provincedeliege.be/cabalance



? In welchen Ländern liegt die Euregio Maas-Rhein? Antwort bis zum 10. Januar 2020



10 x 2 Eintrittskarten für die Ausstellung „Darwin l'Original“, bis zum 2. Februar 2020 in der „Cité Miroir“.

Die Lütticher „Cité Miroir“ präsentiert eine sehr bekannte, aber auch verkannte Persönlichkeit: Charles Darwin, Vater der Evolutionstheorie. Über das Portrait des Naturforschers, anerkannten Wissenschaftlers und Biologen hinaus zeichnet sie das Bild eines Humanisten, eines Sklaverei-Gegners und eines Pioniers der Verhaltensforschung, der Empathie und Zusammenarbeit als Resultat der Evolution ansah.

Weitere Informationen: www.expodarwin.be

? Wie viele Preiskategorien gab es im Rahmen der Zeremonie der Sportrophäen? Antwort bis zum 10. Januar 2020

5 x 2 Plätze für das Basketballspiel VOO LIÈGE BASKET gegen HUBO LIMBURG UNITED am 17. Januar 2020 um 20.30 Uhr im Lütticher „Country Hall“

Sind Sie Basketballfan, möchten Sie die Spannung eines Basketballspiels miterleben? Wir verlosen Plätze für das Spiel der ersten Division der Belgischen Basketballmeisterschaft zwischen Lüttich und Limburg am 17. Januar 2020 im „Country Hall“ in Lüttich!

? Wer wurde kürzlich als „Botschafter der Provinz Lüttich“ benannt? Antwort bis zum 10. Januar 2020.



Teilnahme an unseren Gewinnspielen

Bitte beantworten Sie die einzelnen Fragen korrekt. Alle Antworten finden Sie in dieser Ausgabe der „Unsere Provinz“.

Dann schicken Sie eine E-Mail an die folgende Adresse: concours@provincedeliege.be Bitte vermerken Sie in der Betreffzeile den Namen des Gewinnspiels, an dem Sie teilnehmen möchten, und in der E-Mail die richtige Antwort sowie Ihre vollständigen Kontaktangaben (Name, Vorname, Anschrift, Telefon- und/oder Mobiltelefonnummer). Unter allen korrekten Einsendungen werden die Gewinner gezogen. Sie werden persönlich per E-Mail oder Telefon benachrichtigt.



Verlagsdirektor
Provinz Lüttich

Place Saint Lambert 18A - 4000 Lüttich.

Vertrieb: Lüttich X/Auflage
571.642 Exemplare

(531.888 in französischer Sprache –
39.754 in deutscher Sprache)

Unsere Provinz

Quartalszeitschrift, herausgegeben von der Direktion der Abteilung Kommunikation

Diensttuender Direktor

Thomas REYNDERS

Place de la République française 1
4000 Lüttich - 04/279 50 60
unsereprovincz@provinczluettich.be

Redaktion

Jean-Marc CROUGHS, Christian DESLOOVERE, Sophie ERNOULD, Vanessa MARMIGNON, Aurélie MIGNON, Rebecca MULLENS, Lara YOUSSEF.

Fotos und Illustrationen

Carole CUELENAERE, Michel KRAKOWSKI, FTPL und Getty Images

Übersetzung: Übersetzungsdienst der Provinz Lüttich: Patrick BILDSTEIN, Gabi KREMER, Michael RINGS, Mirosława VANEGDOM

Lay-out

Morgane PHILIPPART und Valérie TOMAD

Druck: Druckerei DB Print (Brüssel)

Zustellung an alle Haushalte in den 84 Gemeinden der Provinz: BPost



Agenda

Unsere
Provinz



TOUT EN BRIQUES
EXPO CONSTRUCTIONS LEGO® #3
4 ET 5 JANVIER 2020 DE 9H30 À 18H

GRATUIT

Musée de la Vie wallonne
www.lievie-wallonne.be
AVEC LE SOUTIEN DE LA FÉDÉRATION WALLONNE DES MUSEES DE LA VIE WALLONNE

Province de Liège
Culture

12^{ème} Salon du
Volontariat

Animations
RTBF MÉDIA RIVES (Centre de la Vie wallonne)
Boulevard Raymond Pollecarre, 35 - 4020 LIÈGE
6 et 7 mars 2020 • De 10 à 18 h

Province de Liège
Culture

SOIRÉE CONCERT
ÇA BALANCE JAZZ WORLD

VENDREDI 31 JANVIER 2020 à 20h

EXTEMPORIZATION

Malcolm BRAFF
Laurent DAVID
Jean-Christophe CALVET

OAKSTREET
Téo CROMMEN
Matteo MAZZO
Guillaume MALEMPRE

Centre culturel de
Liège Les CHIROUX
8, Place des Carmes - 4000 Liège
WWW.PROVINCEDELIEGE.BE/EXTEMPORIZATION
TICKETS SUR WWW.CHIROUX.BE

FÉDÉRATION WALLONNE DES MUSIQUES
CHIROUX
Quadrifone
Liège
Province de Liège
Culture

**TRÉSORS
CÉRAMIQUES**

17/01 > 21/03/2020

Maison des Métiers d'Art
Rue des Croisiers, 7 | Liège

Province de Liège
Culture

Rencontre avec le Père Noël
EXPOS
SOIRÉE CONCERT
MARIONNETTES
Atelier
Contes

**Noël
MUSÉE**

21.12.2019 au 05.01.2020

Musée de la Vie wallonne
www.lievie-wallonne.be - Facebook: www.lievie-wallonne.be
AVEC LE SOUTIEN DE LA FÉDÉRATION WALLONNE DES MUSEES DE LA VIE WALLONNE

Province de Liège
Culture

**STRUCTABO
CROSSCUP**

Dimanche 19.01.2020
www.sport.be/crosscup/fr/hannuit

EXPO • 14.12.2019 - 31.05.2020

TOUTANKHAMON
À LA DÉCOUVERTE DU PHARAON OUBLIÉ
HBF LÜTTICH-GUILLEMINS

Entdecken Sie die Großausstellung auf
DE.LIEGETOURISME.BE/TUTANCHAMUN

Provinz Lüttich
Tourismus

AUF DIE SKI UND LOS!

Alle Winterfreuden auf
DE.LIEGETOURISME.BE/ESSCHNEIT

Provinz Lüttich
Tourismus

PREHISTOMUSEUM / FLEMALLE
DU 26 AU 30 DECEMBRE 2019

**Les lutins
du Père Noël**

Veranstaltung reservierbar auf
DE.LIEGETOURISME.BE/PREHISTOMUSEUM

Provinz Lüttich
Tourismus

THEMENDOSSIER



Mehr als 40 Jahre grenzüberschreitende Zusammenarbeit, ein Zusammenspiel von Sprachen und Kulturen, eine europäische Rechtsform, eine Lütticher Präsidentschaft und zahlreiche Projekte, die den Bürgern das Leben erleichtern sollen. Reisen Sie mit uns durch die Euregio Maas-Rhein!



**IM HERZEN EUROPAS:
3 LÄNDER, 5 REGIONEN, 1 EUREGIO**

THEMENDOSSIER



Die Euregio Maas-Rhein, ein Stückchen Europa vor Ihrer Tür

Die Euregio Maas-Rhein, auch bekannt als EMR, wurde 1976 gegründet. Sie ist eine der ältesten Euroregionen der Europäischen Union. Eine Euroregion ist eine grenzüberschreitende territoriale Einheit, die Partner aus zwei oder mehreren Grenzregionen verschiedener europäischer Staaten zusammenführt. Euroregionen arbeiten zusammen, um ihren Bewohnern eine bessere Lebensqualität zu bieten. Wie? Gemeinsame Projekte werden ins Leben gerufen, in Bereichen wie Raumordnung, Verkehr, Regionalwirtschaft, Kultur, Umwelt und Unterricht.

Die EMR arbeitet in fünf Regionen in drei Ländern mit drei Sprachen. Sie besteht aus den Provinzen Lüttich und Limburg sowie der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien, der Region Aachen mit den Landkreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg in Deutschland und dem südlichen Teil der Provinz Limburg in den Niederlanden.

Eine historische Einheit

Dieser Wunsch nach grenzüberschreitender Zusammenarbeit und Einheit ist nicht neu. Städte wie Tongern und Maastricht existieren seit der Römerzeit und haben einen bedeutenden wirtschaftlichen Status. Ein markantes Symbol der EMR ist Kaiser Karl der Große. Er gilt als die maßgebliche Kraft hinter der Vereinigung Europas. Gegen Ende des 8. Jahrhunderts hatte er Aachen zu seiner Lieblingsresidenz auserkoren.

Das Dreieck Maastricht-Aachen-Lüttich war das geografische und administrative Herz der berühmten Dynastie der Karolinger. Karl der Große hatte diesem vereinten Gebiet einen bedeutenden Platz in seinem Reich eingeräumt. Euregionale Projekte wie der „Karlspreis“ oder „Charlemagne-Grenzregion“ verdanken ihren


Namen dem legendären Monarchen. Ihre Bezeichnung verbindet die Vergangenheit Europas mit der Zukunft.

Grenzüberschreitende Dienstleistungen für den Bürger

Die Stiftung EMR mit Sitz in Eupen (Deutschsprachige Gemeinschaft) spielt eine wichtige Vermittlerrolle zwischen den fünf Regionen. Sie initiiert Projekte und führt auf ihrem Gebiet die unterschiedlichen Akteure zusammen, die sie umsetzen können. Ihr Hauptziel ist es, Partner-Netzwerke aufzubauen, um innovative Initiativen für Bürger, Schulen, Unternehmen, Gemeinden und Städte der Grenzgebiete zu entwickeln.

In über 40 Jahren hat die Stiftung EMR große Fortschritte in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gemacht. Dabei wurde sie durch das INTERREG-Programm der Europäischen Kommission unterstützt. Dieses Programm fördert die Zusammenarbeit zwischen europäischen Regionen und die Entwicklung gemeinsamer Lösungen durch Mittel aus dem EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung).

Seit dem 1. April hat die EMR eine neue Rechtsform; sie ist nun ein Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ). Es handelt sich dabei um eine eigens für grenzüberschreitende Regionen entwickelte Rechtspersönlichkeit.

So kann man effizienter auf die zahlreichen Herausforderungen reagieren, beispielsweise in den Bereichen Arbeitsmarkt oder Mobilität. Durch ihre neue Rechtsform wird die EMR ein anerkannter und starker Partner für lokale, regionale und föderale Körperschaften. 

Perspektiven

Am 9. Oktober 2019 hat die Provinz Lüttich den Vorsitz der Euregio Maas-Rhein von der Regio Aachen übernommen. Der neue Vorsitzende ist Luc Gillard.

Wie sehen Sie Ihren neuen Vorsitz?

Mein Amtsantritt bietet die Gelegenheit, bestehende Initiativen zu stärken und neue, groß angelegte Impulse einzubringen, um den Herausforderungen unserer Gesellschaft über die Landesgrenzen hinweg zu begegnen.

Welche Art Herausforderungen sind das?

Eine bedeutende Herausforderung betrifft die nachhaltige Entwicklung. Um günstige Rahmenbedingungen zu erhalten, muss die Verbreitung von Wissen und die Verbesserung der Information sichergestellt werden. Dies gelingt durch eine intelligenter Nutzung der Ressourcen und indem man sich für eine moderne Wirtschaft im Dienste des Wohlbefindens entscheidet. Bildung, Wissenschaft, Technologie, Forschung und Innovation sind Voraussetzungen für die Verwirklichung einer lebensfähigen europäischen Wirtschaft, die die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung respektiert.

Werden Sie Ihre Impulse auf dieses Thema ausrichten?

Eine wichtige Thematik wird der digitale Wandel sein. Sie wird alle Tätigkeitsbereiche der Euregio Maas-Rhein

betreffen. Ziel ist es, die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen, um den Datenaustausch zwischen Behörden beiderseits der Grenze zu verbessern, zu konsolidieren und zu stärken. Dank dieser Werkzeuge können die Informationen den Benutzern zur Verfügung gestellt werden.

Wie kann das erreicht werden?

Beispielsweise sollen neue Datenaustauschprojekte und Smartphone-Anwendungen den Bürgern den Zugang zu Kultur-, Tourismus-, Ausbildungs- und Beschäftigungsangeboten erleichtern. Der Datenaustausch wird auch eine wichtige Rolle zwischen den großen Akteuren spielen müssen, insbesondere bei den Rettungsdiensten, um die Wirksamkeit ihrer grenzüberschreitenden Maßnahmen zu erhöhen.

Liegt Ihnen ein weiteres Thema am Herzen?

Die Förderung der Mobilität der Bürger ist eine weitere Möglichkeit, den Bedürfnissen einer wachsenden Zahl von Arbeitnehmern, Studenten und Touristen gerecht zu werden, die täglich Grenzen überschreiten. Deshalb muss der Informationsaustausch zwischen Verkehrsbetrieben erleichtert und verstärkt werden.

**Luc
Gillard**
Vorsitzender der
Euregio Maas-Rhein

Wie wird dieses Projekt verwirklicht?

Neue Produkte müssen entwickelt werden, um den öffentlichen Verkehr oder das Radfahren zu einer glaubwürdigen, umweltfreundlicheren Alternative zum Autofahren zu machen. Wir müssen ein euregionales E-Ticketsystem organisieren, mit der Vermarktung des Euregio-Tickets und der Einführung des Euregio-Bike-Tickets ab 2020.

Welche Rolle wird die Provinz Lüttich spielen?

Sie will neue Energien freisetzen, die über unsere Grenzen hinausgehen. Mit Hilfe unserer Partner werden wir alle Anstrengungen unternehmen, um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiterhin zu fördern und den Bürgern bessere Dienstleistungen zu bieten.



Frau Gisela Walsken, Regierungspräsidentin im Regierungsbezirk Köln, ausscheidende Vorsitzende der EMR, und Herr Luc Gillard, neuer Vorsitzender der Euregio Maas-Rhein

Interview

Michael Dejozé ist Direktor der Euregio Maas-Rhein und seit fast acht Jahren in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit aktiv.

Michael Dejozé
Direktor der
Euregio Maas-Rhein

Was hat Sie für die grenzüberschreitenden Angelegenheiten sensibilisiert?

Als ausgebildeter Kriminologe habe ich zunächst als Projektleiter im Rahmen von EMROD (Euregio Maas-Rhein-Observatorium der Kriminalität) gearbeitet. Es ging um die Unterstützung der Sicherheitskräfte (Polizei, Justiz, Verwaltung und Wissenschaftler) bei der grenzüberschreitenden Verbrechensbekämpfung. Dann habe ich im Dienst für Europäische Strukturfonds der Provinz Lüttich gearbeitet. Ich habe die Institution Provinz in der Euregio Maas-Rhein vertreten und Projekte mit Lütticher Akteuren ausgearbeitet. Seit 2016 bin ich Direktor der EMR.

Was ist Ihre Aufgabe?

Als Direktor leite ich das Büro der Euregio Maas-Rhein in Eupen. Ich bin verantwortlich für die Mitarbeiter, die Projekte, Tätigkeiten und die Mittel, die durch und für unsere grenzüberschreitende Struktur bereitgestellt werden.

Ist es schwierig, mit Partnern zusammenzuarbeiten, die verschiedene Sprachen sprechen und aus anderen Regionen oder gar Ländern kommen?

Das ist in der Tat nicht immer einfach. Wenn physische Grenzen sprachlichen Grenzen weichen, ist die Rolle unserer Organisation umso wichtiger. Unser Büro vermittelt die Kontakte, bringt die verschiedenen Akteure an einen Tisch und sorgt bei Bedarf für Übersetzungen. Jeder drückt sich in seiner eigenen Sprache aus, was einen gewissen Charme mit sich bringt.

Neben dem sprachlichen Aspekt gibt es auch kulturelle Unterschiede, die es zu erkennen und zu respektieren gilt. Deshalb sind die Mitarbeiter mehrsprachig und verfügen über interkulturelle Kompetenzen. Sie sprechen mit den Akteuren, erleichtern den Austausch und stellen sicher, dass alle von der Zusammenarbeit profitieren.

Und auf struktureller Ebene?

In der EMR zu arbeiten bedeutet, mit unterschiedlichen administrativen und politischen Strukturen sowie mehreren Befugnisebenen zu jonglieren. Beispielsweise hat der Gouverneur der Provinz Lüttich andere Befugnisse als der der Provinz Niederländisch-Limburg. Die Polizeidienste der drei Länder arbeiten mit verschiedenen Systemen. Die niederländische Provinz Limburg ist für die Mobilität zuständig, während in Belgien föderale Gesprächspartner erforderlich sind. Mit einem Krankenpflergediplom können in Deutschland nicht die gleichen Aufgaben durchgeführt werden wie in Belgien.

Sehen Sie diese Vielfalt als Reichtum an?

Auf jeden Fall. Nicht weit von uns entfernt treffen wir auf verschiedene Sprachen und Kulturen - aber auch auf eine gemeinsame Vergangenheit. Wir können buchstäblich ohne Grenzen leben und aus einem riesigen kulturellen Angebot schöpfen. Wussten Sie, dass die Aachener sehr gerne in Lüttich zur Oper oder ins Theater gehen? Dass die Lütticher gerne Maastricht besuchen? Oder dass Deutschsprachige in Deutschland einkaufen und deutsches Fernsehen schauen?

Welche Herausforderungen sind in nächster Zeit noch zu bewältigen?

Kommunikation ist sicherlich eine künftige Herausforderung. Zahlreiche grenzüberschreitende Aktivitäten, Netzwerke und Projekte müssen koordiniert und bekannt gemacht werden. Insbesondere dadurch, dass wir nur Akteure der zweiten Reihe sind. Gleichzeitig müssen wir den politischen Entscheidern, den Akteuren vor Ort und den Bürgern zeigen, worin der Mehrwert unserer Arbeit besteht.



Konkret

Die Provinz Lüttich ist an einer Vielzahl von Projekten beteiligt, deren Ziel es ist, Ihnen Dienstleistungen auf euroregionaler Ebene anzubieten. Nachfolgend einige Initiativen:

» „THE! – Technology in Healthcare Education“

Dieses Projekt organisiert multidisziplinäre und grenzüberschreitende Praktika für Sekundarschüler des technischen Unterrichts und für Hochschulstudenten im Studium kurzer Dauer. Über Synergien zwischen Unterrichtswesen und Betriebswelt fördert das Projekt die technologische Innovation im paramedizinischen Bereich und im Gesundheitswesen. Experten, Fachpersonal, Lehrer und Studenten arbeiten insbesondere bei der Erstellung von Roboter-Prototypen und Smartphone-Anwendungen, dem ergonomischen Design von Behandlungsräumen oder der Gestaltung von Grünanlagen in Krankenhäusern zusammen. Seit 2 Jahren arbeiten 34 Unternehmen aus der EMR mit Schulen zusammen und erzielen bahnbrechende Resultate zugunsten ihrer Struktur. Über 300 Schüler und Studenten nahmen daran teil. Die Beteiligung der Schulen an diesen Kooperationen soll den Einstieg junger Menschen in den Arbeitsmarkt erleichtern. Die Provinz Lüttich mit dem *Espace Qualité Formation* und das Forschungszentrum der Hochschule der Provinz Lüttich (CECOTEPE) sind die Lütticher Projektträger. www.technology-in-healthcare-education.eu

» „EMR-Connect“

Ziel des Projekts ist es, die grenzüberschreitende Mobilität im öffentlichen Nahverkehr zu verbessern. Die Provinz Lüttich ist über „Liège Europe Métropole“ an dem Projekt beteiligt: Ausdehnung der Nutzungsmöglichkeiten des Euregio-Tickets in der Provinz Lüttich, Harmonisierung der Transportkosten für Fahrräder an Bord von Zügen in der Euregio, Zugang für Radtouristen zu bestimmten Busverbindungen im Osten der Provinz sowie Anbindung ans deutsche Netz, wo diese Dienstleistung bereits angeboten wird. Durch die Lobbyarbeit von LEM konnte ein bedeutender Fortschritt erzielt werden. Für nur 4 € können Radtouristen nun den Zug nutzen und in die Niederlande, nach Luxemburg sowie in einige deutsch-französische Grenzstädte reisen. Vorher hätte das 12 € gekostet. Ein „Euregio-Radticket“ soll 2020 ins Leben gerufen werden. www.emr-connect.eu

» „Cycling Connects“ und „Rando M“

Diese Initiative animiert Bewohner und Touristen dazu, das Fahrrad dem Auto vorzuziehen. Hierfür wurden Radinfrastrukturen aufgebaut, die Sicherheit, Einfachheit, Verkehrsfluss, Einfallreichtum und Unterhaltung garantieren. Dieses Gebiet, das sich momentan im Aufbau befindet, soll zum Vorzeige-Radgebiet in der EMR werden, was Besucher und Radfreunde dazu bringen soll, mehrere Tage in der Region zu verbringen. Der Tourismusverband der Provinz Lüttich beteiligt sich am Projekt und fördert das Lütticher Knotenpunktnetzwerk in der gesamten EMR. www.liegetourisme.be/cyclingconnects • www.liegetourisme.be/rando-m

» „WOHMONITOR EMR“

Die grenzüberschreitende Wohnbeobachtungsstelle, an der „Liège Europe Métropole“ beteiligt ist, erfüllt mehrere Missionen: das Sammeln von wichtigen Informationen zur Planung des Wohnraums (Demografie, Baugenehmigungen, Wohnungsbauflächen usw.), die Analyse dieser Informationen, das Erteilen von Empfehlungen und deren Verbreitung. Die Einrichtung einer solchen Beobachtungsstelle gehört zu den Empfehlungen des territorialen Entwicklungsplans der Provinz. Der „Wohnmonitor“ dient als Überwachungsinstrument (werden die Verpflichtungen zu Gunsten eines CO₂-armen Urbanismus respektiert?) und als operatives Werkzeug für die lokalen Gebietskörperschaften. Alle Informationen zum Lebensraum in der Provinz und der EMR werden hier gesammelt.

» „IMPACT“ (International Meeting in Performing Arts & Creative Technologies)

Das Projekt wird zum dritten Mal durchgeführt. Das Lütticher Theater sowie neun Partner aus der EMR vereinen in einer interdisziplinären Austausch-Plattform Forscher, Künstler und Unternehmen aus dem Bereich neuer Technologien und kreativer Kultursektoren. Das internationale Forum IMPACT#3 besteht aus Darbietungen von bildenden Künstlern, Tänzern, Performance- und Zirkuskünstlern, Projekten, die im Rahmen von Impact LAB entwickelt wurden, Expos, Talkrunden, Masterclass und Workshops. www.theatredeliege.be/impact/



Die Euregio Maas-Rhein, das sind ...




3 Länder und
5 Regionen


3 Sprachen
Deutsch, Französisch,
Niederländisch


11.000 km²
Fläche


4 Millionen
Einwohner


**Drittgrößter
Binnenhafen**
Europas (Port
Autonome de Liège)


2 Flughäfen
Liège Airport,
Maastricht Aachen
Airport


43.000
Grenzgänger


**22 Universitäten
und Hochschulen**


200
Museen



3 Nationalparks
Hohes Venn-Eifel, Hoge
Kempen, De Meinweg